

Revolutionäre Behandlungsmethode für schwere Krankheiten mit dem Ionen-Induktions-Therapiesystem PAP-IMI von Prof. Dr. Panos Pappas, Athen

Bericht über die Informationsveranstaltung vom 4. Oktober 2003 im Hotel "Marriott", Zürich

Nachdem wir in der März-April- und der Mai-Juni-Ausgabe 2003 ausführlich über das Ionen-Induktions-Therapiesystem von Prof. Dr. Pappas berichtet und ein Interview mit Dr. G. Weth publiziert haben, der dieses Verfahren zusammen mit anderen Therapien anwendet, gab es vor allem in der Schweiz viele Reaktionen und Interessensbezeugungen. Im Gegensatz zu Deutschland und Oesterreich, die durch den offiziellen Europa-Vertreter Alpha-Omega-Group GmbH mit Sitz bei Salzburg bereits mit Geräten beliefert werden, gibt es in der Schweiz bisher keinen offiziellen Vertrieb. Jupiter-Verlag und TransAltec AG sehen darin eine Chance, durch ihre Aktivitäten zur grösseren Verbreitung dieses phänomenalen Verfahrens in der Schweiz beizutragen. So führten sie am 4. Oktober - unter Beisein von Prof. P. Pappas und einiger mit PAP-IMI erfahrener Ärzte - ein Informations-Meeting durch. Die PAP-IMI-Begeisterung hat nun auch Schweizer Ärzte und Vertreter anderer Heilberufe angesteckt.

Für Heilzwecke angewandte Blitzforschung

Die Grundlagen des PAP-IMI-Verfahrens werden an dieser Stelle nicht wiederholt - sie wurden bereits in der März-April-Ausgabe im Artikel "Die Energiequelle des Lebens - Das Geheimnis der biologischen Transmutation" ausführlich beschrieben (auf Wunsch kann diese Ausgabe oder der entsprechende Auszug nachbestellt werden). Das Verfahren beruht auf der Beobachtung, dass Menschen, in deren Nähe Blitze einschlugen, teilweise wunderbare Heilungen erfuhren (s.a. S. 48). Prof. Pappas widmete sich der Blitzfor-



Etwa vierzig Teilnehmer aus Heilberufen und dem Leserkreis des "NET-Journals" waren an das PAP-IMI-Meeting im Zürcher Hotel "Marriott" erschienen. Alle waren von den Vorträgen und der Demonstration restlos begeistert.

schung und fand heraus, dass der gesamte menschliche Organismus durch die Blitzenergie einen heilsamen Schock erleiden kann. Nach jahrelanger Arbeit entwickelte er das PAP-IMI-Gerät, welches die Spannung der Zellmembranen stimuliert und den Zellstoffwechsel intensiviert, so dass die Zellen auf ein höheres bioenergetisches Niveau gehoben und die Voraussetzung für Gesundheit geschaffen werden.

Schmerzlinderung und Heilung durch PAP-IMI

Es sei wegen der Kontrollorgane gefährlich, von Heilung mittels PAP-IMI zu sprechen, hörte man während und nach der Tagung. Dennoch handelten alle Erfahrungsberichte der Ärzte von Hunderten von Heilungen, und Prof. Pappas wählte für seinen Vortrag unbeirrt den Titel "The PAP-IMI Pain Relief and Healing Device". Sei's drum - warum soll aus Angst vor den Behörden verschwiegen werden, dass mit PAP-IMI geheilt werden kann?



Die Veranstalter bei der Begrüssung.

Prof. Pappas informierte darüber, dass Unerfahrene die Wirkungsweise von PAP-IMI am besten über die Blitzforschung kennenlernen. PAP-IMI schliesst nahtlos an elektrotherapeutische Geräte an, die bereits von Tesla und D'Arsonval entwickelt wurden. Das Gerät würde pulsieren-

de elektromagnetische Felder erzeugen, mit 20'000 Pulsen/sec über Elektrostimulation. PAP-IMI erreiche dabei in Bruchteilen von Sekunden Leistungswerte im Bereich von 1 GW - vergleichbar mit jener eines Fernkraftwerks. Wie stark die elektromagnetischen Pulse sind, konnten die Anwesenden später bei der Demonstration des PAP-IMI-Geräts selber feststellen: die laufende Maschine hörte sich an wie das Geräusch unregelmässiger Hammerschläge oder wie jenes eines Hydraulischen Widders (nur nicht so laut). Dennoch empfindet es der Patient nicht als unangenehm, sondern eher als wohl-tuend-einschläfernd.

Prof. Pappas sprach von Erfolgen bei Epileptikern, Cerebral Gelähmten, Sportverletzungen und kam dann auf die sagenhafte Heilung des Skistars Hermann Maier durch PAP-IMI zu sprechen.



Prof. Pappas mit Ski-Weltstar Hermann Maier (bei einem AOG-Treffen), der seine rasche Genesung von einem schweren Motorradunfall und die Rückkehr auf die Skirennpiste PAP-IMI verdankt.

Heilung von Ski-Weltstar Hermann Maier durch PAP-IMI!

Nicht nur die Fachwelt wunderte sich, als am 13. Januar 2003 bekannt wurde, dass der österreichische Skistar Hermann Maier 521 Tage nach seinem schweren Motorradunfall in den aktiven Skirennsport zurückkehren würde. Als er das Hahnenkammrennen im Februar 2003 sowie Silber bei der WM in St. Moritz gewann, war die Überraschung perfekt. Bis zu seiner Rückkehr auf die Skirennpiste hatten nur wenige gewusst, wie kompliziert die Verletzungen tatsächlich waren.

Dank des Einsatzes von PAP-IMI, so Hermann Maier und sein Betreuer, Direktor Heinrich Bergmüller vom Olympiastützpunkt Obertauern, wurde die rasche Heilung möglich.

Pressestimmen

“Die Presse” vom 29. Januar 2003:

“Was heisst da Wundermittel?... Ja, wir haben ein neues Therapiegerät benützt”, verriet Bergmüller, “das bei Hermann wie ein Wunder gewirkt hat. Er jedenfalls schwört darauf!” Was es ist, wie es aussieht, das gab Bergmüller nicht preis. Nur soviel, “dass es aus Griechenland kommt”...

“BILD” vom 31. Januar 2003:

“Monster-Meier: Ionentherapie macht ihn stark!”

“Das Sensations-Comeback des Ski-Superstars Hermann Maier - BILD verrät, was dahintersteckt: Es ist ein Ioneninduktions-Therapiegerät, entwickelt von einem Quantenphysiker aus Griechenland, heisst PAP-IMI.

Maier-Trainer Heini Bergmüller verrät BILD: (...): “Hermann arbeitet seit Wochen damit. Es regt Nerven und Muskelgewebe an, nach der Behandlung spürt er immer ein Kribbeln im operierten Bein.” Da waren Nerven und Gewebe ja total beschädigt. PAP-IMI wird in Reha-Zentren verwendet. Koma-Patienten werden damit wieder ins Leben gerufen. In den USA benutzen es Fussballer und Schwimmer (...).”

“Die Krone” vom 29. Januar 2003:

“Zaubermittel macht das Maier-Wunder möglich!”

Nach den Erkenntnissen von Prof. Pappas und der anwesenden Ärzte funktioniert PAP-IMI zu 90% dort, wo alle anderen Verfahren versagen.

PAP-IMI als Freie-Energie-Gerät

Im PAP-IMI-Gerät fliessen Freie-Energie-Technik und Medizin zusammen, gehen gewissermassen eine glückliche Verbindung ein. So erwähnte Prof. Pappas, der auch auf dem Gebiet der Plasmaforschung Patente gemacht hat und als Freie-Energie-Forscher bekannt ist, dass beim PAP-IMI-Gerät eine Effizienz “über eins” festzustellen sei. Es fliesse also Freie Energie in das Gerät ein. Bei Messungen wurde eine Effizienz von 150% registriert!

Zellverjüngung - Anti-Aging-Effekt

PAP-IMI wirkt laut Prof. Pappas verjüngend auf die Zellen. Diesen Effekt nutzen nun zunehmend auch Wellness-Center und Kosmetiklabors als höchst erwünschten Anti-Aging-Effekt zum Lifting der Haut und Behebung von Cellulitis. Insgesamt erweckt PAP-IMI schlaffe Zellen zu neuem Leben und belebt den Organismus.

Prof. Pappas beendete seinen Vortrag mit einem Abstecher ins Gebiet der Physik, um die Zusammenhänge zwischen PAP-IMI und Lebensenergie zu erläutern.

Medizinischer Einsatz der Ionen-Induktions-Therapie

Einer der deutschen Ärzte, die PAP-IMI seit Jahren mit grossem Erfolg anwenden, ist Dr. Wilhelm Horkel, Facharzt für Frauenheilkunde in Starnberg. Mit grosser Begeisterung berichtete der charismatische Arzt - nach einer Einführung in den Mechanismus der 700 Milliarden Zellen im menschlichen Körper - über seine Erfahrungen in der Anwendung des PAP-IMI-Geräts. Es handle sich um reine Übertragung von Lebensenergie, vergleichbar mit einer leeren Batterie, die aufgeladen werde. In früheren Jahrhunderten und Jahrtausenden war dieses energetische Aufladen der Zellmembran bereits bekannt. So war wohl das Diadem der Kleopatra diesem Zweck gewidmet, magnetische Steine werden zum Schutz vor negativen Kräften eingesetzt, und das Handauflegen bewirkt energetische Aufladung - Anwendungen, die zum Teil auch heute noch praktiziert werden.

Dazu passt PAP-IMI. Die Erfahrungsberichte aus seiner Praxis konnten einen das Staunen lernen. Eine 38jährige Frau mit 30 Dornwarzen, die seit Jahren vergeblich von Arzt zu Arzt gewandert war und dauernd krank war, erlebte nach 9 Behandlungen eine dauernde Befreiung von ihrem Leiden.

Ein überaggressives Kind lag nach 15 PAP-IMI-Impulsen schlafend da und wurde durch weitere Behandlungen von seinen Aggressionsattacken befreit. Ein 14jähriger legasthetischer Stotterer erhielt viermal eine Behandlung zu 9 Minuten auf den Solar plexus. Danach las er einen Text flüssend vor, was vorher nicht möglich war. Seine Lehrerin rief Dr. Horkel an, um ihm mitzuteilen, ihr Schüler sei "wie ausgewechselt". Eine Frau mit Hörverlust brauchte nach 8maliger Behandlung kein Hörgerät mehr. Dr. Horkel behandelte ausserdem mehrere Brustkrebspatientinnen mit Erfolg.



Dr. Horkel (links im Bild) hier bei der PAP-IMI-Anwendung bei einem Teilnehmer mit Bandscheiben-Beschwerden (2. von links). Das Gerät wird hier durch die vorn im Bild sichtbare Teilnehmergruppe verdeckt.

Wie es anfang

Vor sechseinhalb Jahren hatte ihn eine Frau mit Brustkrebs besucht, die von PAP-IMI gehört hatte. Sie wollte unbedingt mit PAP-IMI behandelt werden, doch Dr. Horkel weigerte sich. Er zweifelte an der Wirkung eines solchen Geräts, liess sich jedoch schliesslich überreden, ein Gerät zur Probe anzuschaffen. Nach der zweiten Behandlung rief ihn die Patientin nachts an und teilte ihm aufgeregt mit: "Der Knoten tut mir weh!" Das war für ihn das Signal der Wiederbelebung von (fast) totem Gewebe: der Tumor wurde durch weitere Behandlungen innert zwei Wochen eingegrenzt. Heute ist das Karzinom "stumm", die Patientin gesund.

Zum Schluss erwähnte Dr. Horkel den PAP-IMI-Paradefall Hermann Maier: bei diesem sei es nach dem Motorradunfall vor zwei Jahren fast zu einer Beinamputation gekommen. Nach 8wöchiger PAP-IMI-Behandlung war er geheilt und gewann an der Weltmeisterschaft in St.Moritz eine Gold- und eine Silbermedaille.

Gruss aus Österreich

An dieser Stelle ergriff Jan Röhrig von der Alpha-Omega-Group GmbH in bei Salzburg das Wort und informierte, dass der - in Freie-Energie-Kreisen bekannte - Patentanwalt und



PAP-IMI-Gerät. Die 1-3 Impulse/sec werden in einer patentierten abgeschirmten Plasmakammer erzeugt und als 18-V-Spannungsimpulse auf eine doppelte Induktionsschleife von 15 cm Durchmesser gegeben. Diese wird über die zu behandelnde Körperzone gehalten. Die Dauer der Behandlung beträgt 10-20 Minuten, die Eindringtiefe der induzierten magnetischen Feldimpulse im Mittel 15 cm, bei maximaler Leistung bis zu 25 cm. Die Trägerfrequenz liegt zwischen 0,3 und 0,5 MHz, die Impulse sind etwa eine Millisekunde lang, wobei diese aus einzelnen hochfrequenten Impulsketten von 20-30 Mikrosekunden Dauer bestehen. Die erreichbare magnetische Spitzenfeldstärke liegt bei 125 Gauss, die mittlere Feldleistung bei 100 W (die Spitzenleistung im Mikrosekundenbereich erreicht dagegen Megawatts!).

Physiker Dr. Bourbaki Hermann Maier sein PAP-IMI-Gerät zur Verfügung gestellt hatte. Der erste feststellende Effekt war die Schmerzfreiheit des Sportlers. Während der PAP-IMI-Behandlung nahm er 10 kg zu. Er habe nun ein Gerät bei sich zu Hause und nehme es überall hin mit. Als der Chirurg bei Maiers Bein die Nägel herausholte, stellte er fest, dass die Knochen aussahen wie neu. Nach den Erfolgen mit PAP-IMI werden nun weitere Sportler damit behandelt.

An dieser Stelle sei vermerkt, dass AOG für die Veranstaltung dankenswerterweise ein PAP-IMI-Gerät zu Demozwecken zur Verfügung gestellt hatte. Die Demonstration vertiefte die starken Eindrücke.

Jan Röhrig erwähnte, dass auch positive Erfahrungsberichte mit der Behandlung von Tieren vorhanden sind. So werden in USA Rennpferde mit PAP-IMI behandelt, und in Deutschland war ihm ein Berner Sennenhund mit Gelenkproblemen bekannt, der nach PAP-IMI-Behandlung plötzlich wieder wie ein Junger herum lief. Zum Schluss wies Jan Röhrig auf den PAP-IMI-Vertrieb hin. Ein Gerät kostet 42'800 Euro, das heisst Fr. 64'000.-. Ärzte wie Dr. Horkel, die bis zu 50 PAP-IMI-Behandlungen täglich durchführen zu einem Preis von z.B. 40.- Euro, können mit rascher Amortisation rechnen. Die Krankenkassen würden die Behandlung noch nicht übernehmen.

An Stelle des Kaufs gebe es eine Variante für Leasing/Miete eines Geräts im Betrag von 1'000.- Euro/Fr. 1'500.-. Die für Miete/Leasing bezahlten Beträge werden beim späteren Kauf des Gerätes angerechnet.

Erfahrungsberichte zur physikalischen Körpertherapie

Dr.med. Arnold Weidel aus Bendorf/Deutschland kam vor zwei Jahren durch Dr. Horkel zum PAP-IMI-Gerät. Nach vier Wochen Erfahrungen war er so davon überzeugt, dass er es erwarb - heute möchte er es nicht missen. Er wendet es als Allgemeinpraktiker speziell an bei akuten Schmerzzuständen, Wunden, Verbrennungen. Bei der Behandlung von Hals, Nasen, Ohren, Augen ge-



Dr. Weidel mit Adolf Schneider

be es keine Grenzen. Ein 80jähriger krebskranker Mann wollte sich nicht operieren lassen. Nach 20maligen Bestrahlungen mit PAP-IMI verschwand die Krebsgeschwulst - der behandelnde Internist war so überrascht, dass er meinte, der Mann habe nie einen Tumor gehabt. Ein Patient mit Schädeltrauma, der ausserdem noch bei einem Neurologen in Behandlung war, verspürte zwei Monate nach Beginn der PAP-IMI-Bestrahlung eine spürbare Verbesserung. Heute ist er beschwerdefrei. Dr. Weidel wies jedoch darauf hin, dass es auch für PAP-IMI Grenzen gebe: einen Meniskusriiss könne man damit nicht heilen. Bei Patienten mit Herzschrittmachern älterer Bauart sei Vorsicht geboten, weil deren Funktion durch die PAP-IMI-Felder eventuell gestört werden können.

Auf die Frage eines Teilnehmers, ob Dr. Weidel PAP-IMI in Verbindung mit anderen Therapien anwende, antwortete der Arzt, dass er vor allem Akupunktur damit kombiniere. Bei fünf Depressiven hatte er in vier Fällen Erfolg mit PAP-IMI, ein Patient reagierte nicht darauf.

Je nach Kombination mit anderen Verfahren könne er PAP-IMI bei der Krankenkasse mit in Rechnung stellen. Allerdings würden seine Patienten die PAP-IMI-Kosten anstandslos selber bezahlen, weil sie nicht hoch seien.

PAP-IMI-Behandlung in Kombination mit anderen Therapien

Der Vortrag von Frau Dr.med. Desanka Petricevic-Riedl aus München war ein fulminantes Feuerwerk an Temperament und Zivilcourage. Die Ärztin schreckte auch nicht davor zurück, von Heilung zu sprechen, wo andere es aus Respekt vor den Behörden nur bei "Linderung" bewenden liessen. Zu PAP-IMI kam sie durch krebserkrankte Patienten, denen nicht mehr viel zu helfen war. Mit PAP-IMI sah sie erstmals eine Möglichkeit der realistischen Hilfe. Die PAP-IMI-Behandlung bei Krebskranken müsse jedoch möglichst kombiniert werden mit Entgiftung, Clark-Therapie u.a. Auch die Insulin Potentiation Therapy IPT sei sehr hilfreich. IPT ist seit mehr als 70 Jahren in erfolgreicher Anwendung, v. a. in USA, und ermöglicht insbesondere die Nachbehandlung bei Krebsoperationen. Es ist ein einfaches medizinisches Verfahren, welches das Hormon Insulin benutzt in Verbindung mit Glukose und ermöglicht, dass Arzneien inkl. Chemotherapie besser vertragen und in kleineren Dosen verabreicht werden können. So reichen 10% der sonst üblichen Dosen der Chemotherapie. Es gibt Erfolgsberichte in der Behandlung von Brustkrebs, Prostatakrebs, Lungen-



Die dynamische Ärztin Frau Dr.med. Desanka Petricevic-Riedl während ihrer Ausführungen zu Kombinationsverfahren mit PAP-IMI (Bild ab Video)

krebs u.a. Krebsformen, die mit Hilfe von IPT und ohne Operation, Bestrahlung und sonstigen Nebeneffekten geheilt werden konnten. In Europa ist das Verfahren praktisch noch kaum bekannt und wird nur von wenigen Ärzten angewendet, wovon Dr. Petricevic eine ist.

Zur Zeit, da sie noch nicht selber über ein PAP-IMI-Gerät verfügte, schickte sie einen AIDS-Patienten zu Dr. Horkel in Behandlung. Heute ist der Patient gesund, das heisst negativ! Bei Patienten mit drohenden Gliederamputationen wurden mit PAP-IMI-Behandlungen aufsehenerregende Erfolge erzielt. Bei einem 65jährigen Epileptiker hörten die Anfälle nach PAP-IMI und Ausleitung von Quecksilber auf. Vier Kinder mit neurologischen Problemen wurden gesund durch PAP-IMI. Asthma- und Heuschnupfen-Fälle wurden kuriert. Ein 48jähriger Parkinson-Kranker erfuhr eine enorme Verbesserung nach PAP-IMI und Ausleitung von Quecksilber und Palladium. Ein weiterer Parkinson-Fall erwies sich als schwermetallbelastet, was sich verbesserte nach PAP-IMI und Ausleitung. Schizophrene wurden ruhiger, und ein Rechtsanwalt mit Herzinfarkt und zwei Bypassen fuhr nach fünf PAP-IMI-Behandlungen allein nach Split in die Ferien.

Die quirlige Ärztin schloss mit den Worten, sie sei glücklich, mit PAP-IMI heilen zu können. Begonnen habe sie mit Krebskranken, sie sei jedoch

dann zur Behandlung anderer Leiden übergegangen. Der Arzt benötige jedoch sein intuitives Einfühlungsvermögen, um PAP-IMI optimal anwenden zu können.

Praktische Demonstrationen

Den Abschluss der aufschlussreichen Informations-

veranstaltung machten Demonstrationen des von AOG dankenswerterweise mitgebrachten Geräts. Dafür stellten sich einige Teilnehmer zur Verfügung, wie das Ehepaar Staub aus Lörrach. Hans J. Staub leidet seit Jahren unter Bandscheibenbeschwerden, während seine Frau Brigitte seit Jahren Migräne-Patientin ist.

Es war berührend, zu beobachten, mit welcher Sorgfalt und Umsicht Dr. Horkel und seine Assistentin den Patienten die PAP-IMI-Behandlung angelehrt liessen. Es mag dabei begreiflich sein, wenn ein anwesender Heilkundiger nachher meinte, das Gerät wirke wohl am besten, wenn es durch charismatische und mit Heilenergie begabte Personen angewendet werde. Die menschliche Energie werde gewissermassen durch das Gerät potenziert. Tausende von Erfahrungsberichten bezeugen jedoch unzweifelhaft, dass das PAP-IMI-Gerät eine klar nachweisbare objektive Wirkung entfaltet.

Normalerweise hält der Patient die Induktionsspule selber vor das zu behandelnde Organ, ausser es handle sich um Körperteile, die vom Patienten aus nicht erreichbar sind, wie bei Hans J. Staub, dessen Rücken behandelt werden musste. Er meinte während der Behandlung, er verspüre eine leichte Wärme und ein gewisses Kribbeln - Auswirkungen des in Gang kommenden Energieflusses.

Vertrieb und Organisation allgemein

Die Alpha-Omega-Group A.O.G. bei Salzburg, die am PAP-IMI-Meeting durch Jan Röhrig vertreten war, ist die für PAP-IMI-Geräte zuständige Service- und Beratungsgesellschaft. Sie führt Informationsanlässe und Ärzte-Symposien durch. Interessenten für Geräte, Material, Anwenderlisten und Anlässe in Deutschland und Österreich (ausser Schweiz) melden sich bei der Redaktion, die die Kontakte vermittelt.

Sonderfall Schweiz

Die Reaktionen von Teilnehmern aus Heilberufen am PAP-IMI-Meeting waren so zahlreich und positiv, dass der Veranstalter beschloss, zur Abklärung der Vertriebssituation in der Schweiz ein weiteres Meeting durchzuführen. Am 5. November kam in Zürich eine Gruppe zusammen, die aus einem Dutzend Unternehmern, Ärzten und Heilpraktikern bestand. Dabei wurde der "Sonderfall" Schweiz besprochen.

Anwesend war auch ein in der Schweiz wohnender PAP-IMI-Initiant und -Sponsor, der für verschiedene Kliniken und Arztpraxen Geräte gesponsert hat - unter anderem in der Uniklinik Innsbruck - und sich speziell für den Schweizer Vertrieb engagiert. Da auch er den "Sonderfall Schweiz" anerkannte, wurde mit ihm zusammen beschlossen, einen von AOG unabhängigen Kurs zu verfolgen. Aus diesem Kreis entwickelt sich zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, eine operativ in der Schweiz agierende dynamische Gruppe. Ob später eine Vertriebsgesellschaft - in der Schweiz oder eventuell in Liechtenstein - gegründet wird, ist noch offen.

PAP-IMI-Einsatzbereiche

Bei der Besprechung vom 5. November wurde erwähnt, dass dem Einsatz von PAP-IMI-Geräten laut Tausender von Erfahrungsberichten keine Grenzen gesetzt sind, dass man sich jedoch primär auf folgende Bereiche/Marktsegmente konzentrieren möchte, die besonders wichtig und geeignet erscheinen:

- Wellness, Rehabilitation, Senioren
- Sportmedizin, physikalische Therapien
- BeautyCenter, ästhetische Chirurgie
- Heilpraktiker und (speziell auf Komplementärmedizin spezialisierte) Ärzte FMH

Die Koordination läuft momentan über Jupiter-Verlag/TransAltec AG, die auch Geräte zum Kauf oder zur Miete vermitteln. Der Bezug von Geräten zur Miete wird über den obgenannten Unternehmer ermöglicht, während Jupiter-Verlag/TransAltec Geräte zum Kauf direkt bei Prof. Pappas beziehen, mit dem sie seit Jahren befreundet sind.

Enorme Nachfrage!

Die Tatsache, dass sich Jupiter-Verlag/TransAltec mit dem Projekt der Verbreitung von PAP-IMI-Geräten in der Schweiz befassen, hat wie ein Lauffeuer um sich gegriffen. Ohne die Sache publik gemacht zu haben, gelangen tagtäglich Anfragen von Schweizer Klinikprofessoren, praktizierenden Ärzten, interessierten Unternehmern, Kosmetikerinnen usw. auf ihre Bürotische.

Es sieht jetzt schon so aus, als ob sich die Entscheidung, unabhängig von der Federführung der AOG zu operieren, bezahlt macht, weil sich das PAP-IMI-Projekt Schweiz nur richtig entfalten kann, wenn es mit der notwendigen Bewegungsfreiheit und Identifikation gekoppelt wird. Nur ein Beispiel: die Unterzeichnung eines Zusammenarbeitsvertrags mit der Firma AOG hätte die Redaktion gezwungen, sämtliche Artikel über PAP-IMI (wie zum Beispiel diesen!) vor der Publikation AOG vorzulegen - da hätte sie das, was der Redaktion des "NET-Journals" am wichtigsten erscheint, opfern müssen: die Pressefreiheit!

Die Dynamik der Schweizer Gruppe wirkt sich nun dahingehend aus, dass von einem Interessenten bereits ein geeigneter Schulungsraum offeriert wurde, ein Arzt mit technischer Erfahrung bereit ist, sich die Kenntnisse für Wartung und Service direkt bei AOG oder Prof. Pappas zu holen und bereits einige potenzielle Anwender eruiert wurden. Die Kon-

takte mit den Ärzten, die am 4. Oktober über ihre Erfahrungen mit PAP-IMI berichteten, sind so gut, dass sie interessierten Schweizer Ärzten oder Heilpraktikern in ihren Praxen quasi eine "PAP-IMI-Schnupperlehre" ermöglichen könnten. Im übrigen ist die Anwendung von PAP-IMI nach Aussagen dieser Ärzte ein Kinderspiel, und es sind (ausser ev. bei Trägern von Herzschrittmachern) keine negativen Nebenwirkungen bekannt.

Beste Heilchancen - hoher Gewinn! Ein paar Wirtschaftsdaten

Abgesehen davon, dass das PAP-IMI-Gerät ein bisher nie gekanntes Behandlungsspektrum ausfüllt und meistens dort hilft, wo bisherige Verfahren versagten - eine Tatsache, die als Motivation zur Anschaffung eines solchen Gerätes ausreichen könnte - , ist der Gewinn für die behandelnde Heilperson gross. Für die Bildung einer eventuellen Schweizer Vertriebsgesellschaft bzw. für Investoren wird derzeit ein Businessplan erstellt, aus dem hervorgeht, dass sich Investitionen lohnen.

Dass dies der Fall ist, kann sich jeder selber an den Finger abzählen: Ein Arzt, der im Durchschnitt auch nur zehn PAP-IMI-Behandlungen täglich durchführt (deutsche Ärzte wie Dr. Horkel kommen z.T. auf durchschnittlich 30-50 Behandlungen täglich!) und dafür einen Betrag von z.B. Fr. 50.- verlangt, verdient im Monat rund Fr. 10'000.-.

Kauft er ein Gerät für Fr. 64'000.-, was übrigens dem Preis eines gut gepolsterten Zahnarztstuhl entspricht, hat er den Kaufpreis in einem halben Jahr amortisiert.

Bei Miete eines Geräts für Fr. 1'500.- kann er mit einer verbleibenden Rendite von ca. Fr. 8'500.- monatlich rechnen. Die bereits bezahlten Mieten werden beim Kauf eines Geräts angerechnet. Rückgabemöglichkeit eines Geräts besteht innert drei Monaten. Für interessierte Unternehmer könnte sich eine Teilhaberschaft als lohnenswert erweisen. Anfragen nimmt die Redaktion gerne entgegen.

PAP-IMI im neuen Institut für Energietechnologien INET!

Viele Leser haben bis zum Jahr 2000 Tagungen und Workshops im INET in Egerkingen besucht, welches dort durch den Jupiter-Verlag in einem Haus eingerichtet worden war. Aus Kostengründen musste das Haus aufgegeben werden. Der Jupiter-Verlag klärt derzeit die Einrichtung eines neuen Instituts INET ab, wo er mit Hilfe einer geeigneten Heilperson ein PAP-IMI-Gerät in Betrieb nehmen möchte.

In weiteren Ausgaben des "NET-Journals" wird über den Fortgang dieses Projekts und entsprechende Meetings informiert. Eine Website soll eingerichtet werden, auf der nicht nur Anwenderlisten, sondern auch Erfahrungsberichte von Ärzten und Heilpraktikern, alphabetisch nach Krankheiten gegliedert, aufgeführt werden. Denkbar ist die Einrichtung eines Diskussionsforums.

Kontakte:

Anfragen zum Schweizer PAP-IMI-Projekt können jetzt schon gerichtet werden an:

Redaktion "NET-Journal"

Kreuzplatz 2/Postfach 1111

CH 8032 Zürich

Tel. 01/252 77 33, Fax 01/252 77 36

adolfschneider@datacomm.ch

Bestellung von Videos

Bestellt werden können daselbst bzw. mittels beiliegender Antwortkarte auch Videos über PAP-IMI-Symposien:

1. PAP-IMI-Symposium der AOG vom 15.2. 2002 mit Vorträgen von Prof. Pappas und Ärzten wie Dr.med. W. Horkel, Frau Dr.med. D. Petricevic-Riedl, Dr.med. H. Baltin, Dr.med. Albin Beck, Dr.med. Jos. Koonen u.a. 64 Min. Fr. 33.-/€ 22.-, DVD Fr. 38.-/€ 25.-
2. PAP-IMI-Symposium der AOG vom 1.-3.11.2002, Tl. 1, mit Vorträgen von Vortrag von Prof. Pappas in Englisch/Deutsch 67 Min. Fr. 33.-/€ 22.-, DVD Fr. 38.-/€ 25.-
3. PAP-IMI-Symposium der AOG vom 1.-3.11.2002, Tl. 2, mit Vorträgen von Prof. Pappas und Ärzten, z.T. deutsch, z.T. engl. 105 Min. Fr. 45.-/€ 30.-, DVD Fr. 50.-/€ 33.-